

(129—1)

Nr. 3946.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 14ten Mai 1868, Z. 1530, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 13. November 1868 angeordnete dritte Feilbietung der im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 721 vorkommenden Realität auf den

29. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 25. October 1868.

(407—1)

Nr. 672.

**Erinnerung**

an Michael Malavasić.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Michael Malavasić durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Franz Kusar durch Dr. Pongraz eine Klage um Verjährungs-Anerkennung der für den Gegner laut Schuldbrief vom 12. Juni 1795 haftenden Satzpost pct. 170 fl. angestrengt, und ist hierüber die Tagsatzung auf den

25. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes desselben unbekannt ist, hat auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. von Schrey zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch selbst einen andern Sachwalter hiergerichts namhaft zu machen habe, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 18. Jänner 1869.

(488—1)

Nr. 365.

**Erinnerung**

an Mina Benedik, geb. Zagar, und ihre unbekannteten Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Bischoflack wird der Mina Benedik gebornen Zagar und ihrer unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Bartlma Benedik von Selzach Nr. 32 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf seiner Realität Urb.-Nr. 1774/1620 ad Herrschaft Laak seit 26. Februar 1821 intabulirten Ehevertrage vom 6. Febr. 1821 per 200 fl. sub praes. 30. Jänner 1869, Z. 365, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Hr. Johann Fabjan von Selzach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Bischoflack, am 3. Februar 1869.

(728—1)

Nr. 10794.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nomine des Grundentlastungs-Fondes von Laibach gegen Andreas Dougan von Altdienbach wegen an Grundentlastungsgebühren schul-

diger 224 fl. 37 1/2 fr. und Kosten 12 fl. 58 1/2 fr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 2 und 2 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2855 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Mai,

26. Juni und

27. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. December 1868.

(863—1)

Nr. 798.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Malli aus Neumarkt, durch den Wächter Johann Preschern von Radmannsdorf, gegen Thomas Kristan von Neumarkt Nr. 34 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. August 1861, Z. 2733, schuldiger 112 fl. 56 kr. ö. W., c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 439/b vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 866 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Mai,

22. Juni und

23. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Februar 1869.

(846—1)

Nr. 5844.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Michael Sušteršič aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Oct. 1868, Z. 20894, per 650 fl., der 5% Zinsen seit 10ten Jänner 1867, der Klagekosten per 12 fl. 43 kr. und der auflaufenden Executionskosten, die executive Feilbietung der der Helena Kosenina aus dem Kaufvertrage vom 22. September 1855, genehmiget von der hohen k. k. Landes-Regierung für Krain mit der Verordnung vom 6ten September 1855, Z. 15529 1/2, und der Einantwortungsurkunde nach dem Johann Kosenina vom 10. Juli 1863, Z. 9892, zustehenden Rechte auf das von der Kirchenvorstellung St. Bartlma in Unterschischka um 150 fl. C.-M. erkaufte, der Kirchsigl St. Bartlma in Unterschischka gehörig gewesene, am Bergabhange „cerkovni hrib“ gelegene Terrain von 11° Länge und 7° 4' Breite, und des darauf erbauten Hauses Nr. 88, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl., bewilliget und zur Vornahme drei Termine auf den

8. Mai,

22. Mai und

5. Juni d. J.

mit dem Beifügen hiergerichts angeordnet, daß sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätz-

wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 30. März 1869.

(868—1)

Nr. 1063.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eduard und Anna Steska, Vormünder des minderjährigen Alfons Kovacić von Bischoflack, durch Herrn Dr. Franz Munda, gegen Anton Provat von Polič wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21ten Juli 1868, Z. 2826, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche 23 Zirkhengist sub Urb.-Nr. 111, Rectf.-Nr. 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2422 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. Mai,

25. Juni und

26. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. März 1869.

(856—1)

Nr. 520.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nomine des hohen Aerrars gegen dem Nachlaß des Miko Jugovič zu Handen des Nikolaus Jugovič von Drenonj Nr. 16 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Juli 1862, Z. 815, schuldiger 12 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Freithurn sub Curr.-Nr. 190, Rectf.-Nr. 172 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Mai,

9. Juni und

9. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Februar 1869.

(889—3)

Nr. 960.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten December 1868, Z. 8073, wird vom k. k. Bezirksgerichte Laas bekannt gemacht, daß es in der Executionsache des Herrn Franz Peter von Altenmarkt gegen Jakob Kocvar von Laze am See bei der dritten executive Feilbietung der Realität Rect.-Nr. 852 ad Herrschaft Haasberg zu Laze Consc.-Nr. 4, welche auf den

1. Mai l. J.

angeordnet wurde, sein unverändertes Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten März 1869.

(905—2)

Nr. 600.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Executionsache des Thomas Miklavčič von Planenive gegen Johann Kalik von Starja Nr. 10 alt, 44 neu, mit dem Bescheide vom 9. Februar l. J., Nr. 564, wegen schuldigen 168 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. auf den 13. April l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

14. Mai 1869

zur zweiten geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. April 1869.

(901—2)

Nr. 688.

**Relicitation.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Trebar von Zirkniz die Relicitation der vormals dem Andreas Korosec von Oberotawe gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 292/205 vorkommenden Realität, wegen vom Ersther Matthäus Kovacić von Oberotawe nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget, und es wird zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

12. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß die Realität dabei nöthigenfalls um jeden Preis veräußert werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1869.

(902—2)

Nr. 452.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zum Edicte vom 19ten Juni 1868, Z. 3902, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Johann Bilas sen. von Pudob, durch Jakob Bilas, gegen Anton Zgonc von Pudob die auf den 18. November 1868 angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte Realfeilbietung im Reassumirungswege auf den

11. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1869.

(897—2)

Nr. 820.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Apollonia Arso von Soderschitz nom. des Blas Sbasnik von dort gegen Lukas und Maria Balek von Cajnarje wegen aus dem Ver gleiche vom 14. Februar 1868, Z. 1014, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 240/236 und 246/232 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Mai,

11. Juni und

12. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden, und daß die zwei ersten Feilbietungen in der Gerichtskanzlei, die dritte am Orte der Realität abgehalten werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten März 1869.

(876-1) Nr. 1598.

### Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Jos. Gruber von Gottschee, durch Dr. Benedicter, gegen Andreas Voje von Rakitanz mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 4. März 1869, Z. 1105, auf den 12. April 1869 angeordnete zweite Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Subrealitäten mit dem Beisatze für abgehalten erklärt wurde, daß die auf den 10. Mai 1869 angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagfagung auf den

26. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wird.  
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten April 1869.

(845-1) Nr. 1450.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta die executive Versteigerung der dem Anton Verdan von Bresje gehörigen, gerichtlich auf 3198 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Streindorf sub Einl.-Nr. 27 vorkommenden Halbhube bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 23. Jänner 1869.

(835-1) Nr. 2045.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sime von Stopic die executive Versteigerung der dem Franz Hribar von Koroslavas gehörigen, gerichtlich auf 266 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14 ad Grundbuch Boganz in Koroslavas bewilligt und hiezu die drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 16. März 1869.

(859-1) Nr. 522.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Arers, gegen Johann Klein von Weltschberg Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juni 1868, Z. 678, schuldiger 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 279, Rect.-Nr. 213 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

15. Mai,

16. Juni und

16. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Februar 1869.

(655-1) Nr. 656.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Zimnik, verheiratete Weoc, von Macel Hs.-Nr. 1, Bezirk Rassenfuß, gegen Johann Zimnik von Bonique wegen aus dem Vergleiche vom 7. April 1863, Z. 1239, und 21. Juli 1863, Z. 2949, schuldiger 332 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Gutenfeld sub Rectf.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1872 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

10. Juni,

10. Juli und

14. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 17. Februar 1869.

(760-1) Nr. 584.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingensfeld gegen Anton Pragnik von Frastulze wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1861, Z. 1701, schuldiger 26 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rectf.-Nr. 1497 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 143 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

5. Juni,

5. Juli und

5. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 13ten Februar 1869.

(883-1) Nr. 1894.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Anton Znidarsic von Feistritz, als Erben des Anton Znidarsic, gegen Michael Tomšic von Bai Nr. 20 die mit Bescheide vom 11. December 1865, Z. 6556, wegen schuldiger 114 fl. 43 kr. C. M. auf den 3. April 1865 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege auf den

11. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten März 1869.

(885-1) Nr. 2068.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache des Andreas Hodnik von Feistritz gegen Simon Tomšic von Grafenbrunn ptc. 180 fl. C. M. oder 189 fl. ö. W. c. s. c. mit Bescheide vom 18. Juli 1861, Z. 4163, auf den 20. November 1861 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte executive Realfeilbietung über Ansuchen des Executionsführers im Reassumierungswege auf den

14. Mai d. J.,

9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten März 1869.

(912-1) Nr. 1087.

### Erinnerung

an Maria Teraj und Consorten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Teraj und Consorten hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Kunstel von Bukonca wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf seiner, im Grundbuche des Gutes Weisach sub Urb.-Nr. 88, Rectf.-Nr. 4 vorkommenden Realität zu Gunsten der Maria Teraj seit 30. Mai 1806 intabulirten Heiratsgutes per 275 fl. ö. W. sammt Naturalien, dann zu Gunsten der Bräutigamsältern für deren Lebensunterhalts-Zubesserung und der übrigen Verbindlichkeiten, sowie auch für die Geschwister Alex, Tera und Maria Kunstel intabulirten älterlichen Erbsentfertigung à per 25 fl., für alle zusammen per 75 fl. ö. W., sammt Naturalien, und des für Elisabeth Nachtigal seit 16. September 1811 intabulirten Heiratsgutes per 150 fl. ö. W. sammt Naturalien, und des für die Kinder erster Ehe Maria und Valentin Kunstel zur Sicherstellung des väterlichen und mütterlichen Pflichttheiles für Zeden per 65 fl., zusammen per 130 fl. ö. W. intabulirten Betrages nebst Naturalien, sub praes. 20. Februar l. J., Z. 1087, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

4. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Valentin Preuz von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Februar 1869.

(589-2) Nr. 705.

### Erinnerung

an Andreas Vogelnik von Hlebic, unbekanntes Aufenthaltes, und die ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Andreas Vogelnik

von Hlebic, unbekanntes Aufenthaltes, und den ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Sajovic, Pfarrer von Meschnach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der Wald-Realität „na Doberé“ Rectf.-Nr. 84, Urb.-Nr. 96 ad Herrschaft Stein, sub praes. 15. Februar 1869, Z. 705, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

14. Mai 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Joh. Auhenek von Ottok als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Februar 1869.

(865-2) Nr. 1141.

### Erinnerung

an den Anton Berk von Zereka und dessen Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Berk von Zereka und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Margareth Arh und Johann Smulavec als Vormünder des minderjährigen Peter Arh von Zereka wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der Realität Urb.-Nr. 1252/10 ad Herrschaft Belvede, sub praes. 10. März 1869, Z. 1141, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

7. Mai 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. März 1869.

(896-2) Nr. 1499.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des minderjährigen Pavlic von Runarsko, durch Matthäus Kradovc, gegen Matthias Pavlic von Runarsko wegen aus dem Urtheile vom 8. August 1866, Z. 5845, schuldiger 29 fl. 11 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 271 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 42 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

7. Mai,

8. Juni und

6. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten März 1869.

Guter und gesunder  
**Seiden-**  
**Naupen = Samen,**  
bester Qualität,  
zu haben bei **Maria Auhel in Neudegg**  
(Unterkrain). (920-2)

## Kundmachung.

Am 23. April 1869,  
Nachmittags 3 Uhr, werden in  
Babnagorica nächst Lanerea  
mindestens **15 Joch Morast,**  
dem Herrn Grafen Wurmbbrand  
gehörig, zum Torfstechen feil-  
geboten. Wozu Kauflustige ein-  
geladen werden.

Laibach, am 22. April 1869.



Ununterbrochen arbeitende Apparate  
zur Bereitung aller Arten  
**gashaltiger Getränke**  
construirt von  
**Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,**  
144, Rue de la Harpe, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und  
nach Vorschrift zusammengelegten medizinischen Wasser,  
Soda- & Limonade, sowie anderartige, gewürzte und wein-  
gehaltige Getränke, Moussirende Weine, Junges  
Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu  
verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueber-  
haupt alle kohlensäurehaltigen Getränke zu bereiten. — Be-  
sondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann  
die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschrif-  
ten der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen,  
welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes ent-  
sprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Ge-  
schäfte betheiligen wollen, mögen das Handbuch über „Fabri-  
kation von kohlensäurehaltigen Getränken“ be-  
ziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht  
von den Inventoren, in deutscher Sprache erschienen bei  
Biegand & Hempel in Berlin, vorrätig in allen Buch-  
handlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco  
und gratis auf Verlangen.) Agentur in Wien, Gebrüder  
**Poltzer, Stadt, Maximiliansstrasse 8.** (560-8)

(926) Nr. 1721.

## Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handels-  
gerichte in Laibach wurde am 30sten  
März 1869 im Register für Gesell-  
schaftsfirmer eingetragen die Gesell-  
schaftsfirma:

**Bräu- und Malzfabrik**  
**Senofetsch von**

**H. Rieter & D. Ruzzier**

zum Betriebe einer Bräu- und Malz-  
fabrik in Senofetsch.

Firmainhaber sind die offenen  
Gesellschafter Heinrich Rieter, Kauf-  
mann zu Triest, und Domenico di  
Ant. Ruzzier, Kaufmann zu Triest.  
Sitz der Gesellschaft ist in Senofetsch,  
dieselbe hat mit 1. Jänner 1869  
begonnen.

Jeder der Gesellschafter vertritt  
die Gesellschaft und ist zur Zeichnung  
der Firma berechtigt.

Laibach, am 30. März 1869.

(900-2) Nr. 891.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten  
October 1868, Z. 7483, wird vom k. k.  
Bezirksgerichte Laas bekannt gemacht,  
es sei in der Executionssache des Herrn Franz  
Pete, durch dessen Cessionär Andreas  
Kandare, gegen Jakob Kasove von Verh-  
nik die dritte exec. Feilbietung der Mühl-  
Realität sub Urb.-Nr. 270 ad Herrschaft  
Schneberg im Reassumirungswege mit  
dem früheren Anhange auf den

14. Mai 1869,

9 Uhr Vormittags, hiergerichts angeord-  
net worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten  
März 1869.

(922-2) Nr. 10.

## Freiwillige Versteigerung.

Das k. k. Landesgericht Laibach  
hat mit Bescheid vom 17. April  
1869, Z. 1627, über freiwilliges  
Ansuchen des Herrn Josef Pilsdorf  
die stückweise Versteigerung des ihm  
gehörigen, eine halbe Stunde von  
Laibach an der unterkrainer Haupt-  
straße gelegenen, im magistratlichen  
Grundbuche sub Urb.-Nr. 1439 vor-  
kommenden Morastterrains sammt da-  
rauf erbautem Hause Cons.-Nr. 43  
in Slovca mit dem Anhange bewil-  
liget, daß den auf dieser Realität  
versicherten Gläubigern ihre Pfand-  
rechte ohne Rücksicht auf den Ver-  
kaufspreis vorbehalten bleiben.

Die Vornahme dieser Feilbietung  
wird auf den

29. April 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und  
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im  
Orte der Realität angeordnet, und  
werden hiezu Kauflustige mit dem  
Beifuge eingeladen, daß jeder Licitant  
10 pCt. des Ausrufspreises als Va-  
dium zu erlegen und die Ersterher  
den Kaufschilling binnen neun Jah-  
ren in neun gleichen Raten einzu-  
zahlen haben werden.

Die Licitationsbedingungen, der  
Grundbucheextract und der Parzelli-  
rungs-Ausweis können in der Nota-  
riats-Kanzlei des Gerichtscommissärs  
Dr. Julius Rebitsch eingesehen werden.  
Laibach, am 21. April 1869.

(861-2) Nr. 858.

## Erinnerung

an Andreas und Maria Repe aus  
Untergörjach.

Den unbekannt wo befindlichen Ta-  
bulargläubigern der Realität Urb.-Nr. 596  
ad Belbes, Andreas und Maria Repe aus  
Untergörjach wird hiemit erinnert, daß die  
über das Lösungsgefuch des Georg Zu-  
pan von Untergörjach für sie bestimmten  
Rubriken vom Bescheide 15. Jänner 1869,  
Z. 170, dem ihm aufgestellten Curator  
Bincenz Jan von Untergörjach zugestellt  
wurden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,  
am 7. April 1869.

## Garteneröffnung in Leopoldsdorf!

(bei günstiger Witterung)

Samstag am 24. April mit

## CONCERT-SOIREE

der

Laibacher Musikkapelle.

Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll

Entree 10 kr.

Anton Miculinič,  
Restaurateur.

## Kaiser Franz-Josefs-Bad

(an der Eisenbahn-Station „Markt Tuffer.“)

Indem wir die Wiedereröffnung dieser Curanstalt anzeigen, erlauben wir uns, die Herren  
Aerzte aufmerksam zu machen, dass wir durch eine neue Fassung der Quellen nunmehr in den  
Stand gesetzt sind, sowohl allgemeine, als Separat-, Wann- und Douche-Bäder,  
und zwar nach allen Gradationen der Wärme, den verschiedenartigen Indicationen entsprechend,  
verabfolgen zu können. Einem vielseitigen Wunsche zufolge wird die Hauptquelle — als die  
wärmste und mächtigste aller steirischen Thermen — ausschliesslich zur Füllung des  
grossen Curbassins und der Douchen verwendet, indess die kühleren Quellen zur Speisung der  
neuen Separatbäder dienen. Das wärmste Curbad hat 30°, das kühlfte 26½° R.

Wie alle Akratothermen wirkt das Franz-Josefs-Bad eigenthümlich erregend und stärkend,  
den Heilquellen Gasteins analog, mit denen es gleiche Eigenschaften, gleiche Bestandtheile und  
gleiche Wirkungen hat. Wer Gastein's Wunderkraft kennt, der kennt auch die Wirkungen des  
Franz-Josefs-Bades. In Nerven- und Frauenkrankheiten (Migräne, Krämpfen, Menstrual-  
Coliken, Senkungen des Uterus etc.), bei Hämorrhoidal- und Blasenbeschwerden, bei  
Rückenmarksleiden, hartnäckigen Rheumatismen und gichtischen Uebeln gibt es  
kein Heilmittel, welches diese Bäder ersetzt. Als ungemein heilkräftig, die Aufsaugung krankhafter  
Ergüsse bethätigend, hat sich unsere 30½° warme Douche erwiesen, namentlich in den Folge-  
krankheiten der Gicht, wie bei Steifheiten und Contracturen der Gelenke, bei Lähmungen u. s. w.

Die Curanstalt ist mit allem Comfort ausgestattet und enthält, ausser dem Speise-Saale,  
dem Lese-Salon etc., gegen hundert grössere und kleinere Zimmer, die, mit den Bädern durch  
geschlossene Gänge verbunden, den Vortheil gewähren, dass man die Cur auch bei der ungünstigsten  
Witterung fortsetzen kann. Die Preise der Zimmer werden per Tag (je nach ihrer Grösse und  
Möblirung von 25 kr. bis 1 fl., die Zimmer mit Cabinet von 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 80 kr.)  
berechnet.

Preistarife und Beschreibungen des Bades werden auf Verlangen gratis und franco  
versendet von der Direction des Kaiser-Franz-Josefs-Bades zu Markt Tuffer.

## Laibacher Gewerbebank.

### Kundmachung.

In der am 15. März d. J. abgehaltenen ersten ordentlichen General-  
Versammlung der Actionäre der Laibacher Gewerbebank wurde beschloffen,  
aus dem Reinertragnisse des Jahres 1868 eine Dividende von 1 fl.  
37½ kr. auf jeden mit 30 fl. eingezahlten Actien-Interimschein zu leisten.

Dieser Beschlus wird hiemit mit dem Beifügen zur öffentlichen Kennt-  
nis gebracht, daß die Zahlung der Dividende vom 19. d. M. ab gegen  
Beibringung des Actien-Interims- beziehungsweise Regscheines bei der Ge-  
werbebank erfolgt.

Laibach am 16. April 1869.

(875-3)

Die Direction.



## MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne  
Pulverdose umschliessenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher  
bekannten Gansarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-  
liegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-  
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen  
Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochon-  
drie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:**  
**Fonzari** und **R. Seppenhofer**. — **Gurksfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb-**  
**Schaunigg**, Apotheker. — **Hudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton**  
**Deperis**. — **Gilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

### Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,  
Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.  
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorsch-  
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-  
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der  
Hand der Natur unmittelbar hervorging.

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(478-10)